

# THEATER MODERN

Pressegespräch am 03.08.2016 – theatermodern - die Fakten:

- Die Gründung des Vereins theatermodern befindet sich auf der Zielgeraden: Die Satzung steht – offizielle Gründungsversammlung im September 2016. Mitglieder können alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Augsburg werden.
- Vereinszweck ist im Sinne der Sanierung und Modernisierung des Theater Augsburg auch die Beschaffung von Spendenmitteln aus der Bürgerschaft. Hierzu wird der Verein breitangelegte Spendenaktionen initiieren, in die sich sowohl Unternehmen, Einzelpersonen wie auch bürgerliche Aktionsgemeinschaften einbringen können.
- Es ist u.a. geplant, unter dem Motto „Bürgersteine“ die Möglichkeit zu schaffen, dass sich Bürger symbolisch durch den Kauf eines „Bausteins“ an der Sanierung des Theaters beteiligen können.
- Die Sammlung von Unterschriften zur schnellen Umsetzung der Sanierung, die mit einem offenen Brief an Oberbürgermeister Dr. Gribl im Herbst 2015 gestartet wurde, erklären wir hiermit offiziell vorerst für beendet. Der Stand der Unterschriften beläuft sich momentan auf ca. 16.000.
- Der Grund für die Beendigung der Unterschriftensammlung liegt in einer aus unserer Sicht zunehmenden Verunsicherung der Bürgerinnen und Bürger, was die Glaubhaftigkeit und Transparenz der Zielrichtung der laufenden Unterschriftensammlung der Sanierungskritiker angeht. Wir wollen hiermit klarstellen: Wer ab sofort auf der Straße angesprochen wird und um eine Unterschrift zur Theatersanierung gebeten wird, unterschreibt gegen die geplante Finanzierung der Theatersanierung und damit gegen die Sanierung.
- Wir fordern die Initiatoren des Bürgerbegehrens, Herrn Idricovicz und seine Mitstreiter, hiermit auf, sich endlich von den Diffamierungen der Sanierungsbefürworter und Theatermitarbeiter auf der offiziellen Facebookseite der Initiative „Bürgerbegehren Neues Theater Augsburg“ zu distanzieren. Die dort von den Seitenmoderatoren unwidersprochen gelassenen, von Kommentatoren getätigten Aussagen wie „Theater-SA“ sind unsäglich und beleidigend.
- Wir sprechen uns für eine weiterhin konstruktive Debatte um die Theatersanierung aus und unterstützen den mit großer Mehrheit gefassten Grundsatzbeschluss des Stadtrates vom 12. Juli 2016.

gez. Christian Z. Müller